

Fachschulnachrichten.

Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte (Sachsen). Verschiedene immer wiederkehrende Anfragen an die Anstalts-Direktion zeigen, wie wenig unsere Fachkreise noch davon unterrichtet sind, daß an der Deutschen Uhrmacherschule auch eine besondere „Abteilung für Feinmechanik in vorzugsweiser Anwendung auf die Elektromechanik“ besteht. Und doch sendet die Schule seit über 20 Jahren alljährlich praktisch und theoretisch tüchtige Fein- und Elektromechaniker in die Welt hinaus, die sich so bewährt haben, daß alle bisherigen Absolventen dieser Abteilung angesehene und einträgliche Stellungen bekleiden. Um einen Begriff von dem Umfange des Lehrplanes dieser Klasse zu geben, seien hier die hauptsächlichsten Schülerarbeiten der letzten Jahre verzeichnet. Es wurden ausgeführt:

Stromwender verschiedener Art, Umschalter für Schwach- und Starkstrom, Ausschalter, Bligschuß-Vorrichtungen verschiedenen Systems, Morse-Taster, Bussolen, Telegraphenglocken, Fortschell-Klingeln (auch mit langsamem Schlag), gewöhnliche Relais, polarisierte Relais nach Siemens, Hughes-Relais (auch deutsche Relais genannt) in kleiner und großer Form, polarisierte Relais mit drehbaren Kernen, astatische Nadeln, Wheatstonesche Meßbrücken, Telegraphen-Stationen, Telephon-Stationen, Rheostate, Induktionsapparate, Galvanometer, Differential-Galvanometer mit Kurbel-Rheostat, Galvanoskope, Schalttafeln verschiedener Art und Größe, Tableaukasten, Widerstandskasten, Batterie-Wähler, Entmagnetisiermaschinen, Dynamomaschinen - Modelle, Uhrstell - Apparate, Thermostaten, Heliostaten, verschiedene physikalische Apparate, ein großer Polarisations-Projektionsapparat usw. Daneben war Gelegenheit zur Übung im Verlegen von Hausleitungen und zu anderen Montierungs- und Installationsarbeiten, auch für elektrische Beleuchtung, gegeben.

Die Lehrmittelsammlung der Anstalt, die in bezug auf Vollständigkeit und Zweckmäßigkeit nur von wenigen höheren Schulen übertroffen werden dürfte, ist selbstverständlich auch mit allen erforderlichen elektrotechnischen Meßinstrumenten und Demonstrationsapparaten ausgestattet, und ebenso besitzt die Schule die zur Ausführung auch der kompliziertesten Lehrversuche mit Schwach- und Starkstrom nötigen Einrichtungen. Den Unterricht erteilen bewährte Fachleute, die über reiche praktische Erfahrungen verfügen.

Die Kursusdauer beträgt 2 bis 3 Jahre. Die Aufnahme, für die eine gute Schulbildung Voraussetzung ist, kann im Herbst oder zu Beginn des Schuljahres, d. i. am 1. Mai, erfolgen.

Besondere Berücksichtigung finden in dieser Klasse auch die elektrischen Uhrenanlagen, wobei den neuesten Erfahrungen und Fortschritten immer Rechnung getragen wird. Dies ist in industriellen Kreisen auch bekannt, und oft genug wird die Direktion um Empfehlung von Gehilfen ersucht, die auf diesem Gebiete ausgebildet seien. Da derartige Stellungen gut bezahlt werden, so wäre es vorgeschritteneren Uhrmachergehilfen sehr zu empfehlen, einen halb- bis einjährigen Kurs in der elektromechanischen Abteilung der Deutschen Uhrmacherschule durchzumachen.